

# INHALT

## *Fünftes Buch*

### DIE ERSTEN SIEBEN WEIMARER JAHRE

#### Erster Abschnitt

#### *Eintritt in Weimar. Neue Verhältnisse, neue Menschen*

Ankunft und erste Eindrücke. — Zwischenfall bei der Einführung ins Oberkonsistorium. — Erkrankung und Reise nach Pyrmont. — Bald eintretende Klagen über die Last und den Gang der Geschäfte. — Kaufmann und Lenz in Weimar. — Verstimmung Herders gegen Goethe und den Herzog; Geschichte seines Verhältnisses zu Goethe während dieser Jahre. — Verhältnis zur Herzogin Luise; zu Graf Görtz, zu Voigt und zu Knebel. — Herder und Wieland; erste Beiträge zum Merkur: Hutten; Philosophie und Schwärmerei usw. — Schwankungen in dem Verhältnis zu Wieland. — Beziehungen zu Frauen. Frau v. Schardt. Frau v. Berlepsch. Frau v. Frankenberg. Frau v. Diede. — Karl v. Dalberg; Herders Bemerkungen zu dessen Betrachtungen über das Universum. — August v. Einsiedel; Herders Interesse für dessen Ideen und persönliches Eintreten für ihn. — Prinz August von Gotha . . . . . Seite 23—87

#### Zweiter Abschnitt

#### *Schriftstellerische Tätigkeit in den Jahren 1777 bis 1779*

Neues schriftstellerisches Programm. — Vorläufige Übersicht . . . Seite 88—90

#### *I. Die Plastik*

Entstehungsgeschichte und Verhältnis zu den verwandten älteren Arbeiten. — Inhalt und Verdienst der Schrift. — Ihr stilistischer Charakter . . . . . Seite 90—96

#### *II. Eine Lobschrift auf Winckelmann*

Kasseler Preisausschreiben. — Schicksal der Herderschen Bewerbungsschrift. — Inhalt und Gang der Abhandlung . . . . . Seite 96—105

#### *III. Das Hohelied Salomonis*

Entstehung der Schrift: Lieder der Liebe usw. — Absicht und Geist der Schrift. — Verdienst derselben. — Der Anhang . . . . . Seite 105—111

*IV. Die Veröffentlichung der Volkslieder*

Anstöße und Vorbereitungen. — Der Aufsatz von Ähnlichkeit der mittleren englischen und deutschen Dichtkunst. — Stimmung und Verfahren bei der Veröffentlichung der Volkslieder. — Die Vorrede zum Zweiten Teil der Volkslieder. — Hauptabsicht und Charakter der Sammlung. — Wirkung. — Briefe im Deutschen Museum zum Andenken an einige ältere deutsche Dichter. — Beschäftigung mit J. V. Andreä . . . . . Seite 111—128

*V. Die Preisschrift über die Wirkung der Dichtkunst*

Entstehung der Abhandlung. — Inhalt und Gang derselben. — Mitteilungen aus dem ersten Entwurf derselben . . . . . Seite 128—136

*VI. Eine zweite bayrische Preisschrift*

Herder und die bayrische Akademie. — Die Abhandlung über den Einfluß der schönen auf die höheren Wissenschaften. — Inhalt und Charakter derselben. Zusammenhang mit Herders pädagogischer Amtstätigkeit . . . . . Seite 136—141

*VII. Der dritte in der Berliner Akademie gewonnene Preis*

Das Preisausschreiben über den Wechseleinfluß der Regierung und der Wissenschaften. — Charakter und Plan, Inhalt und Gang der Herderschen Preisschrift. — Ernennung zum Mitgliede der Berliner Akademie . . . . . Seite 141—149

Dritter Abschnitt

*Die Theologischen Briefe und die Ebräische Poesie.  
Freundschaften und Feindschaften*

*I. Die Theologischen Briefe*

Entstehung des Buchs. — Formelle Beschaffenheit desselben. — Grundgedanken und kritische Schwächen desselben. — Der liberale theologische Standpunkt . . . . . Seite 150—159

*II. Herder und Johann Georg Müller*

Georg Müllers Jugendgeschichte und Besuch bei Herder. — Georg Müllers Aufenthalt im Herderschen Hause während des Winters 1781/82. — Herder und Johannes Müller. — Die Briefe an Theophron . . . . . Seite 159—171

*III. Der Bruch mit Lavater*

Allmähliches Auseinandergehen. — Lavaters Beurteilung der Theologischen Briefe und Herders Antwort. Bruch und dauernde Entfremdung . . . . . Seite 171—177

*IV. Das Denkmal auf Lessing*

Lessings Tod. Wirkung auf Herder. — Annäherung an Mendelssohn. — Merkur-aufsatz über Winckelmann, Lessing und Sulzer. — Bedeutung der Charakteristik Lessings . . . . . Seite 177—182

*V. Letzter Streit mit Nicolai*

Drei Literaturbriefe im Augustheft des Merkur 1782. — Nicolais Schrift über die Tempelherren. — Herders Polemik dagegen. — Nicolais Gegenschrift. — Wirkung derselben. — Gescheiterter Versuch Herders einer Aussöhnung mit Nicolai . . . . . Seite 182—192

*VI. Vom Geist der Ebräischen Poesie*

Entstehung der Schrift. — Allgemeiner Charakter, Motive und Plan derselben. — Vor- und Nebenarbeiten: Jüdische Dichtungen; Vorrede zu Börmel. — Anordnung

des Stoffs und eingewobene Übersetzungen. — Die dialogische Form des Ersten Teils. — Analyse des Inhalts: Elemente der hebräischen Poesie; Geschichte der hebräischen Poesie bis zu den Propheten. — Poetischer, theologisch freisinniger Standpunkt der Schrift. — Herder und Eichhorn. — Wirkung und Bedeutung der Schrift . . . . . Seite 192—213

VII. *Nach der Arbeit*

Reisepläne. — Erholungsreise über Halberstadt in den Harz, nach Braunschweig und Hamburg. — Verkehr mit Claudius und Klopstock. — Rückreise Seite 213—217

*Sechstes Buch*

HERDER AUF DEM HÖHEPUNKT SEINES WIRKENS

Erster Abschnitt

*Die Ideen zur Philosophie der Geschichte*

*I. Grund, Anlaß und Beginn der Arbeit*

Die Ideen zur Philosophie der Geschichte als Summe und Mittelpunkt der Herderschen Gedanken. — Geschichte der Entstehung des Werks. — Anfang der Abfassung desselben . . . . . Seite 221—225

*II. Die Entstehungszeit der Ideen die Zeit des Bundes mit Goethe*

Wiederbeginn der Freundschaft Herders mit Goethe im August 1783. — Innigste Befreundung Beider. — Einfluß davon auf ihre beiderseitigen Arbeiten. — Herders Geschichtsphilosophie und Goethes Naturforschung . . . . . Seite 225—236

*III. Der Erste Teil der Ideen und die Seelenwanderungsgespräche*

Gesamtplan des Werks. — Erstes bis drittes Buch: kosmische und geographische Bedingtheit des Menschen. — Viertes Buch: Organisation des Menschen zur Humanität. — Die Unsterblichkeitsfrage. — Gespräche über die Seelenwanderung; Schlosser und Herder. — Hades und Elysium. — Fünftes Buch: der Mensch ein Bürger zweier Welten. — Naturwissenschaftliche Grundlage und religiöses Ziel des Ersten Teils . . . . . Seite 236—248

*IV. Der weitere Verlauf des Werks*

1. Der Zweite Teil

Sechstes bis achttes Buch: verschiedene Formen der Einen und selben Menschengattung; Zusammenwirken von Klima und genetischer Kraft; Einfluß der Tradition; Bestimmung zur Glückseligkeit. — Streitende Gedanken in Herders Geschichtsphilosophie. — Neuntes Buch: Mittel der fortschreitenden Bildung des Menschengeschlechts; die Sprache. — Vorrede zu Monboddo. — Zehntes Buch: Anfang der Menschengeschichte . . . . . Seite 248—254

2. Die Geschichtsübersicht im Dritten und Vierten Teil

Die orientalischen Kulturvölker. — Die Griechen. — Die Römer. — Das neue Europa und das Christentum. — Die Germanen. — Das Mittelalter und die Hierarchie. — Das Ende des Mittelalters . . . . . Seite 255—262

3. Die abschließenden geschichtsphilosophischen Gedanken des Dritten Teils

Die Menschengeschichte eine reine Naturgeschichte. — Polemik gegen alle schlechte Teleologie. — Keine Endzwecke und doch ein Gesetz des Fortschritts. — Das Gesetz des Fortschritts vielmehr eine Aufgabe . . . . . Seite 262—268

Entstehungsgeschichte des Zweiten, Dritten und Vierten Teils. — Mittelbarer und negativer Einfluß von Kants Kritik der reinen Vernunft. — Kants Idee zu einer allgemeinen Geschichte. — Kants Rezension des Ersten Teils der Ideen und Wirkung davon auf Herder. — Reinhold gegen Kant und Kants Erwiderung. — Polemik gegen Kant im Zweiten Teil der Ideen. — Kants Rezension des Zweiten Teils der Ideen. — Urteil über den Streitpunkt. — Kants Aufsatz über den Anfang der Menschengeschichte. — Herders Stellungnahme. — Endurteil über das Verhältnis von Kants und Herders Geschichtsphilosophie. — Wirkung des Herderschen Werks; Hegel; Lotze. — Wirkung auf die Geschichtschreibung. — Desgleichen auf die Naturwissenschaft. — Übergang zu den Spinozagesprächen Seite 268—295

Zweiter Abschnitt

*Die Gespräche über Spinoza*

*I. Spinoza, Shaftesbury, Leibniz*

Herders Verhältnis zu Leibniz. — Leibnizische Einflüsse auf die Ideen, verbunden mit den Anschauungen Shaftesburys und Spinozas. — Projekt einer Schrift über Spinoza, Shaftesbury und Leibniz . . . . . Seite 296—302

*II. Herder und Jacobi*

Geschichte des Verhältnisses Herders und Jacobis bis zum Jahre 1783. — Jacobis Werben und Herders erstes Entgegenkommen. — Jacobi zieht Goethe und Herder in seine Untersuchungen über das System des Spinoza hinein und stößt auf Widerspruch. — Jacobi in Weimar; Fortsetzung der Spinozadebatten. — Jacobis Schrift über die Lehre des Spinoza; Eindruck derselben auf die Weimarischen Freunde; Verstimmung Jacobis über deren Verhalten in seinem Streit mit Mendelssohn . . . . . Seite 302—316

*III. Das Spinozabüchlein*

Entstehung desselben. — Polemik gegen Jacobi und Wirkung der Schrift auf diesen. — Der weitere Inhalt der Schrift: Ehrenrettung des Spinoza und Umdeutung der Spinozistischen durch Leibnizische Begriffe. — Herders theistischer Spinozismus. — Übereinstimmung der Spinozagespräche mit den Ideen. — Schwäche und Verdienst des Büchleins. — Nachwirkung desselben. — Goethes Einverständnis mit dem Inhalt. — Die dialogische Form und der Herdersche Stil . . . Seite 316—332

Dritter Abschnitt

*Die ersten drei Sammlungen Zerstreuter Blätter*

Anlaß zur Herausgabe der Zerstreuten Blätter. — Allgemeiner Charakter derselben als einer Erholungsarbeit zwischen und in innerem Zusammenhang mit den größeren Arbeiten . . . . . Seite 333—336

*I. Poetisches*

Die Blumen aus der griechischen Anthologie; Verfahren des Übersetzers und Anteilnahme Goethes. — Die Paramythien. — Die Blätter der Vorzeit. — Eigene Gedichte, „Bilder und Träume“ . . . . . Seite 336—347

Die Abhandlung über das Epigramm; Inhalt und Wert derselben. — Über Bild, Dichtung und Fabel; Inhalt, Wert und Fehler der Abhandlung. — Die Vorrede zu den Palmblättern . . . . . Seite 347—359

III. Zur Archäologie und Altertumskunde

Archäologisch-ethische Abhandlung über die Nemesis. — Die umgearbeitete Abhandlung: Wie die Alten den Tod gebildet. — Liebe und Selbstheit, Nachtrag zu Hemsterhuis. — Dessen Besuch in Weimar. — Ob Malerei oder Tonkunst eine größere Wirkung gewähre? Ein Göttergespräch. — Persepolis. Eine Mutmaßung . . . . . Seite 359—369

Kunst in der Form und Anordnung der Zerstreuten Blätter. — Günstige Aufnahme und neue Auflagen. — Zweite Auflage der Theologischen Briefe . . . . . Seite 369—373

Vierter Abschnitt

*Ämliche Tätigkeit und Aussichten auf Veränderung*

Wirksamkeit als Prediger in der Weimarischen und in früherer Zeit. — Reformatorische Stellung zur herrschenden Predigtweise. — Homiletische Theorie. — Zur Charakteristik der Herderschen Predigten. — Zeugnisse darüber von Zeitgenossen . . . . . Seite 374—386

Plan der Errichtung eines Schulmeisterseminars. — Stockender Gang der Sache zwischen 1777 bis 1786; endliche Errichtung des Seminars 1788. — Verbesserung der Schulen; Herders A-B-C-Buch. — Sorge für die Gehaltsverbesserung der niederen Lehrer. — Herder als Ephorus des Weimarischen Gymnasiums. — Schulreden. — Reform des Gymnasiums. — Aufbesserung der Besoldungen durch Aufhebung der Garnisonspredigerstelle. — Reform des Wilhelm Ernstischen Freitischen und dessen Verwaltung . . . . . Seite 386—405

Kirchliche Angelegenheiten. — Verringerung des zu vielen Predigens. — Vereinigung der Hof- und Garnisonskirche. — Revision der Liturgie. — Konflikt mit der Mehrheit des Oberkonsistoriums wegen des Einführungsmodus der liturgischen Neuerungen . . . . . Seite 405—411

Aussichten auf Versetzung. — Anfrage aus Göttingen und Hoffnung auf Klosterberga. — Hamburg, Berlin, Hannover. — Projekt einer Professur in Jena. — Gehaltserhöhung und anonymes Geldgeschenk. — Hugo v. Dalbergs Einladung zu einer Reise nach Italien. — Dalberg und Frau v. Seckendorf in Weimar. — Vorbereitungen zur Reise und Abschüttelung der Geschäfte . . . . . Seite 411—423

Fünfter Abschnitt

*Die italienische Reise*

Geplantes Wiedersehen mit Hamann. — Reise der Freundschaft zwischen Herder und Hamann. — Hamanns Anteilnahme an Herders Weimarer Schriften. — Rückwirkung der Herderschen auf die Hamannsche Schriftstellerei. — Herder und Hartknoch; Hamann als Vermittler bei den Differenzen Beider. — Hamanns Reise nach Deutschland und Tod . . . . . Seite 424—437

Aufbruch Herders nach Italien. — Aufenthalt in Bamberg, Nürnberg, Ansbach. — Rendezvous in Augsburg. — Von Augsburg bis Rom mit Dalberg und Frau v. Seckendorf. — Mißliche Lage nach der Ankunft in Rom. — Auseinandersetzung mit Dalberg; Anschluß an die Herzogin Amalia. — Römische Gesellschaft und

römische Eindrücke. — Beschäftigung mit den Werken der Plastik: die antiken Bildwerke ein Kodex der Humanität. — Überdruß an Rom; Abreise nach Neapel. — Aufenthalt in Neapel; Bekanntschaften, Exkursionen, Stimmungen. — Zweiter römischer Aufenthalt. — Poetische Generalbeichte über die italienische Reise. — Angelica Kauffmann. — Abschied von Rom und beschleunigte Heimreise

Seite 437—458

Neuer Antrag nach Göttingen. — Erwägungen und Verhandlungen. — Neigung Herders, Weimar zu verlassen; Gegenbemühungen Goethes. — Widerwilliges Nachgeben Herders. — Abschluß der schriftlichen durch die mündlichen Verhandlungen. — Neuer Vertrag mit Weimar; Ernennung zum Vizepräsidenten des Oberkonsistoriums . . . . . Seite 458—468

### *Siebentes Buch*

## NACH DER ITALIENISCHEN REISE

### Erster Abschnitt

#### *Neuer Anfang in Weimar*

Verhältnis zu Frau v. Kalb. — Fortdauer des Verhältnisses zu Knebel. — Fortdauernde Intimität mit Goethe. — Herder als Vizepräsident des Oberkonsistoriums. — Mißliches der neu geordneten Amtslage. — Verstimmung und Erkrankung. — Karlsbad; schwere Krankheit im Winter 1791 auf 92; Reise nach Aachen.

Seite 471—481

Amtstätigkeit. — Tod des Rektor Heinze. — Verhandlungen zur Berufung Böttigers. — Einführung Böttigers und anfängliches Verhältnis zu diesem. — Denkschrift über Studentenverbindungen. — Denkschrift über das Jenaische Konvikt.

Seite 481—490

Schriftstellerische Arbeiten während der Jahre 1791 und 92; Übersicht. — Vorrede zu G. Müllers Bekenntnissen merkwürdiger Männer. — Die Vierte Sammlung Zerstreuter Blätter. Charakter und Inhalt derselben. — Blumen aus morgenländischen Dichtern. — Rhapsodische Gedanken über Spruch und Bild. — Georg Forster und die Briefe über ein morgenländisches Drama. — Interesse für Indisches: Gedanken einiger Bramanen und Über Denkmale der Vorwelt. — Die Freitagsgesellschaft und die Vorlesung über menschliche Unsterblichkeit. — Tithon und Aurora.

Seite 490—505

### Zweiter Abschnitt

#### *Unter dem Einfluß der Zeitereignisse*

Herders Stellung zu politischen Fragen. — Sympathie mit der französischen Revolution. — Statt der beabsichtigten Fortsetzung der Ideen Plan zu Briefen die Fortschritte der Humanität betreffend. — Epoche des beginnenden Niedergangs von Herders Schriftstellerei. — Aufenthalt in Aachen; Versöhnung mit Jacobi und Verkehr mit demselben. — Von Aachen mitgebrachte Eindrücke, die den Plan der Humanistischen Briefe beeinflussen. — Ursprüngliche Gestalt der ältesten Sammlung der Humanitätsbriefe, voll Parteilichkeit für die französische Revolution. — Wandelung von Herders Ansichten und Umgestaltung des Humanitätswerks. — Die ersten beiden Sammlungen. — Franklins Fragen. — Plan zu einer allgemeinen deutschen Akademie; Anlaß und Schicksal der Herderschen Denkschrift. — Fried-

rich der Große und Joseph II. — Luther und das Lutherbüchlein. — Lessings Freimaurergespräche. — Aufnahme der Humanitätsbriefe . . . . . Seite 506—539  
 Fortführung der Humanitätsbriefe. — Politisches und Patriotisches in der Vierten Sammlung. — Desgleichen in der Fünften; Verarbeitung der alten Abhandlung über Publikum und Vaterland. — Beiträge zu Gentsz' Neuer deutscher Monatschrift. — Einzelnes aus den verschiedenen Sammlungen der Humanitätsbriefe. — Politisches in der Neunten Sammlung. — Die Epistel über den deutschen Nationalruhm und andere zurückgelegte Stücke. — Die letzte Sammlung Seite 539—553  
 Die Fünfte Sammlung Zerstreuter Blätter. — Zeitbezügliche Tendenz derselben. — Parabeln und Gespräche von Andreaä. — Andenken an einige ältere deutsche Dichter. — Über Reineke der Fuchs . . . . . Seite 553—558  
 Bekanntwerden mit Jacob Balde. — Wirkung auf Herder und Übersetzungen seiner Gedichte. — Entstehung der Terpsichore. — Charakter dieser Übersetzungen. — Abhandlungen über die lyrische Dichtkunst. — Kenotaphium Baldes  
Seite 558—568

### Dritter Abschnitt

#### *Zurückwendung zur Theologie*

Wiedererwachen des theologischen Interesses. — Von der Gabe der Sprachen; Inhalt und Charakter der Schrift. — Von der Auferstehung; Standpunkt und Absicht, Gang und Inhalt der Schrift. — Unterbrechung und Fortführung der Christlichen Schriften. — Vom Erlöser und Von Gottes Sohn; Geschichte, Inhalt und Charakter beider Schriften. — Form derselben. — Herders Evangelienkritik und deren Ergebnisse. — Was die Evangelien für uns sind; Herder und Lessing. — Die letzten beiden Sammlungen Christlicher Schriften. — Vom Geist des Christentums; Inhalt der Schrift. — Das Märchen vom Spiegel. — Von Religion, Lehrmeinungen und Gebräuchen. — Herders Religionsbegriff; Herder und Schleiermacher. — Die Artikel des Symbolums und die Sakramente. — Die theologische Überzeugung Herders und das geistliche Amt; seine Gesinnung und seine Methode S. 569—605  
 Beurteilung von Stolbergs Übertritt. — Die Eisenachsche Denunziation der Universität Jena und Herders Gutachten darüber. — Die Gesangbuchsfrage; die erste Revision der Weimarischen Gesangbücher und das neue Gesangbuch von 1795. — Einführung neuer Predigttexte. — Der Herdersche Katechismus. — Zwei Konfirmationen . . . . . Seite 605—621  
 Die Sechste Sammlung Zerstreuter Blätter. — Ethisch-religiöser Charakter ihres Inhalts. — Das Land der Seelen; Palingenesie; Vom Wissen und Nichtwissen der Zukunft usw. — Die Legenden und der Aufsatz über die Legende Seite 621—630

### Vierter Abschnitt

#### *Veränderte Stellung zur zeitgenössischen Dichtung*

Beginnende Erkaltung der Freundschaft mit Goethe seit 1793. — Klagen über Vereinsamung während des Jahres 1794. — Voß in Weimar. — Erste Begegnung Schillers und Herders; Stellung des Ersteren zu Goethe und Herder. — Beginn der Freundschaft Schillers und Goethes. — Das Triumvirat des Jahres 1795: Goethe, Herder und Schiller. — Herder als Mitarbeiter der Horen. — Das eigene Schicksal. — Homer ein Günstling der Zeit. — Fr. A. Wolfs Angriff. — Die Homerfrage und Herders Verhältnis zu Wolfs Prolegomenen. — Älterer handschriftlicher Homer-Ossianaufsatz; Zerlegung desselben in zwei Aufsätze. — Homer und Ossian; Herder und die Ossianfrage. — Das Fest der Grazien. — Iduna und Schillers Urteil. —

Herders und Schillers ästhetische Anschauungen. — Herders Ausscheiden aus dem Triumvirate. — Rückblick auf die Blütezeit der Herder-Goetheschen Freundschaft und innere Trennungsgründe. — Äußerliche Gründe; Geschichte des Konflikts zwischen Goethe und Herders Frau. — Die Xenien und Herders Unwillen über dieselben . . . . .	Seite 631—673
Siebente und Achte Sammlung der Humanitätsbriefe; neue Literaturfragmente. — Herders Verhältnis zur Poetik Schillers und zu der Fr. Schlegels. — Inhalt der beiden Sammlungen; Entstehung der neueren, Charakter der mittelalterlichen Poesie; Poesie der neuuropäischen Völker seit Wiederauflebung der Wissenschaften; die Engländer, die Deutschen; die zeitgenössische deutsche Poesie. — Goethe und Schiller über die rückwärts gewandte und moralistische Tendenz der Herderschen Urteile. — Die Trennung der Parteien entschieden . . . . .	Seite 673—686
Anschluß Herders an die überlebende ältere Dichtergeneration. — Fortdauernde Freundschaft mit Gleim. — Engerer Anschluß an Wieland. — Jean Paul und Herder. — Jean Pauls erster Besuch in Weimar. — Niederlassung in Weimar; Verkehr Beider. — Jean Pauls Abreise nach Berlin. — Spuren wechselseitiger Einwirkung . . . . .	Seite 686—697

#### Fünfter Abschnitt

##### *Der Kampf gegen die Kantsche Philosophie*

Stellung Herders zu Kant in den Humanitätsbriefen. — Kants Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft. — Polemik gegen Kant in den Christlichen Schriften. — Grund der Entrüstung über den Kantianismus. — Gescheiterter Plan der Errichtung einer Gymnasialelekta; Gutachten darüber. — Entschluß literarischen Vorgehens gegen den Kantianismus . . . . .	Seite 698—709
Die Metakritik und ihr Verhältnis zur Hamannschen. — Entstehung des Werks. — Art und Weise der Bekämpfung. — Allgemeine Charakteristik des Herderschen im Gegensatz zu dem Kantschen Standpunkt. — Durchführung des Gegensatzes im Anschluß an die einzelnen Kapitel der Kritik der reinen Vernunft. — Gesamturteil über Wert und Gehalt der Metakritik. — Anhang gegen Kants Streit der Fakultäten. — Parteinahme Herders gegen Fichte und Bereitschaft zur Fortsetzung des Kampfes. — Aufnahme der Metakritik von Seiten der Freunde und im Kantschen Lager. — Gegenschriften. — Die Rinksche Gegenschrift. — Bardili und Thorild als Bundesgenossen Herders . . . . .	Seite 709—743
Neue Auflage der Spinozengespräche; Verhältnis zur ersten Auflage. . . . .	Seite 743—745
Die Kalligone. — Entstehung des Werks. — Bekämpfung des ästhetischen Formalismus. — Desgleichen des Subjektivistischen der Kantschen Ästhetik. — Individualismus Herders im Streit mit seiner Anerkennung des Objektiven. — Die Herdersche und die Kantsche Lehre von der Kunst und den Künsten. — Die Musik. — Ältere Auslassungen Herders über Musik. — Das Erhabene. — Differenz bezüglich des Verhältnisses des Ästhetischen zum Moralischen. — Aufnahme der Kalligone. — Beabsichtigte, aber aufgegebene Fortsetzung des Kampfes gegen Kant. . . . .	Seite 746—768

#### Sechster Abschnitt

##### *Die letzten Lebensjahre*

Fortdauer inniger Beziehungen zu G. Müller. — Gedankenaustausch über Politisches. — G. Müllers Ratlosigkeit beim Ausbruch der Schweizer Revolution. — Rat, Zuspruch und Fürsorge Herders; Freude über Müllers Eintritt in die politische Lauf-
--

bahn. — Anteilnahme an dessen politischen Erlebnissen. — Desgleichen an dessen literarischer Tätigkeit; Rezension der Briefe über die Wissenschaften S. 769—782	
Herders Widerwille gegen Jena und die Literaturzeitung. — Verurteilung des Rezensionswesens und der Anonymität. — Die Erfurter Gelehrte Zeitung und deren neues Programm. — Rezensionen Herders in der Erfurter Zeitung. — Absicht, kritische Blätter zu schreiben. — Die Persepolitianischen Briefe . . . . . Seite 782—791	
Plan und Programm einer Zeitschrift Aurora. — Verwandlung dieses Plans in den der Adrastea. — Isolierte Stellung ihres Herausgebers. — Herders häusliche Existenz; seine Frau. — Fortdauerndes Verhältnis zu Jean Paul und Wieland. — Freundschaftliche und literarische Allianz mit Knebel. — Beziehungen zu H. Meyer, Ritter, Gerning, Falk, Merkel, Böttiger . . . . . Seite 791—810	
Beginn der Adrastea. — Die historischen Charakteristiken des Ersten und Zweiten Stücks. — Äon und Äonis. — Herders Abneigung gegen das Weimarische Theaterwesen. — Das poetische Testament der Adrastea. — Über Fabel, Idyll, Oper, Drama. — Theorie des Dramas im Vierten Stück der Adrastea. — Polemik gegen das zeitgenössische Drama. — Zurückgelegter Abschnitt über den Schlegelschen Jon. — Eloise. — Kalligenia und andere Beiträge zu Taschenbüchern. — Pygmalion. — Dramatische Dichtungen: Ariadne; Entfesselter Prometheus; Admetus' Haus. — Wert dieser Dichtungen. — Zur Theorie des Epos im Neunten und Zehnten Stück der Adrastea. — Naturphilosophisches im Sechsten Stück der Adrastea. — Die historischen Charakteristiken im Fünften Stück. — Über das Missionswesen, über Methodisten, Freidenker usw. — Gespräche über geheime Gesellschaften. — Herders Verhältnis zur Freimaurerei und Beziehung zu Fr. L. Schröder. — Die Freimaurergespräche im Achten Stück der Adrastea und deren ungedruckte Fortsetzung. — Die Judenfrage im Siebenten Stück. — Atlantis im Achten . . . . . Seite 810—849	
Lebensverhältnisse seit dem Jahre 1800. — Ernennung zum wirklichen Präsidenten des Oberkonsistoriums. — Günther und die Vorrede zu dessen Andachten. — Reise nach Stachesried. — Stachesried und das Adelsgesuch. — Erhebung in den Adelsstand. — Verletzendes Verhalten des Herzogs. — Neue Reise nach Aachen; Aufenthalt daselbst und Rückreise. — Konflikt mit den Theaterinteressen; Niederlage in dem Kampf um die Neubesetzung des Kantorats. — Der Tod Gleims und Klopstocks. — Letzte Berührungen mit Goethe. — Letzte Reise. — Schneeberg, Eger, Dresden. — Rückkehr nach Weimar. — Neue Arbeitspläne; Plan einer Gesamtausgabe seiner Werke. — Allerlei Poetisches in der Adrastea. — Nachbildungen römischer Poesie; Persius, Horaz. — Der Cid. — Letzte Krankheit, Tod und Begräbnis. — Bildnisse. — Schluß . . . . . Seite 849—878	
Zur Ergänzung und Berichtigung . . . . .	Seite 879—880
Register . . . . .	Seite 881—921
Gesamtübersicht . . . . .	Seite 923—924